



**INTEGRIERTES KOMMUNALES  
ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)**

**Lokale Veranstaltung Wirbelau**

am 09.10.2014

Stadthalle Wirbelau

**ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE**



## Lokale Veranstaltung am 09.10.2014

### Zusammenfassung der Ergebnisse

**Ort:** Stadthalle Wirbelau  
**Zeit/Dauer:** 18:00 bis 21:00 Uhr  
**Teilnehmer:** rund 15 Personen  
**Bearbeitung:** Hartmut Kind, Lisa Peter

#### 1. RUNDGANG

Herr Ortsvorsteher Manfred Jost begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lokalen Veranstaltung in Wirbelau, Herrn Gottlieb Schmidt vom Landkreis Limburg-Weilburg, der von Seiten der DE-Fachbehörde die Dorfentwicklung in Runkel in den nächsten 10 Jahren betreuen wird, sowie Kai Simon und Lisa Peter vom Büro SP PLUS.

Im Rahmen des Rundgangs zeigt Herr Ortsvorsteher Jost verschiedene prägnante Punkte im Ortskern, an denen Handlungsbedarf im Ortsteil gesehen wird:

- Ausstattung und Nutzung der Stadthalle Wirbelau
- Zukunftsperspektiven der örtlichen Vereine
- Angebot an öffentlichen Gemeinschaftshäusern (Feuerwehrgerätehaus, Sportlerheim, Tischtennisraum über dem Kindergarten, Gemeindehaus)
- Nutzung und Gestaltung der örtlichen Freiflächen (z. B. „Gretchen“-Platz, Bereich Ortsmitte Bushaltestelle)
- gelungene Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden
- Gebäudeleerstände im Ortskern
- Verkehrssicherheit im Straßenverkehr
- Nutzung des Freizeitgeländes an der Stadthalle



Die Gruppe stellt sich an der Bushaltestelle in der Ortsmitte unter.



Die Bäckerei sichert einen Teil der Grundversorgung im Stadtteil.



Im Ortskern stehen mehrere Wohngebäude leer.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren während des Workshops die Stärken, Schwächen und Ideen für ihren Stadtteil.



Im Ortskern von Wirbelau gibt es einige gelungene Beispiele für Sanierungsmaßnahmen.



Der „Gretchen“-Platz in der Ortsmitte wird nur selten zum Aufenthalt genutzt.



**2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS**

**Stärken, Schwächen und Ideen/Handlungsbedarf**

**Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kultur**

	<b>Stärken</b> Was ist gut?	<b>Schwächen</b> Was ist zu verbessern?	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume	Stadthalle, Tennis-gebäude, Gemeindehaus, Gemeindehaus wichtig Treffpunkte	Abstimmung der Stadthalle nicht mehr notwendig	Konzept zur Aufwertung der öffentl. Häuser
Öffentliche Freiflächen/Plätze/ Aufenthaltsorte		öffentliche Plätze nicht mehr genutzt	Gestaltungsmöglichkeiten in d. Ortsmitte (Bücherei etc.)
Kulturelle Angebote + Feste	Karnevals-Hochburg, Weibelaun	keine Maßnahmen, Gruppe der Vereine	Vereine: Mit für die Zukunft machen
Vereinsleben		Integration der Vereine	Regelmäßiger Austausch von Vereinen
Integration (Neubürger/ Migranten)			Aktiv um den Kontakt mit Migranten kümmern

**Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kultur**

	<b>Stärken</b> Was ist gut?	<b>Schwächen</b> Was ist zu verbessern?	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
Ehrenamtliches Engagement/ Nachbarschaftshilfe		Nachbarschaftshilfe nicht mehr in Betracht	Nachbarschaftshilfe organisieren + Ehrenamt
Senioren		Senioren - Treffpunkt zu den aufgeklärten Senioren	Senioren - Treffpunkt organisieren, aktive Senioren für das Ehrenamt gewinnen (Börner)
Jugendliche	Spielplatz / Bolzplatz Treffpunkt der Jugendlichen	Jugendräume gibt	Einrichtung eines Jugendraums
Kindergärten/ Kinder	Kindergärten im Ort wichtiger Standortvorteil		Kindergärten sichern
Öffentlichkeitsarbeit		Nachbarschaftshilfe zu weitläufig	Ausgangspunkt: von getrennt, neuer Standort

**Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr**

	<b>Stärken</b> Was ist gut?	<b>Schwächen</b> Was ist zu verbessern?	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
Innenentwicklung/ Gebäudeerstand/ Städtebauliche Ordnung	positive Beispiele für Sanierungsmaßnahmen vorhanden	Sanierungsmaßnahmen von Dörfern	Einführung eines Leerstandsmanagements
Zukunftsweises Wohnen (Generationswohnung/ Neues Bauen im Dorf)			Öffentlichkeitsarbeit für Baumaßnahmen der Df. ausbauen
Nahversorgung (Lebensmittel)	Bildern + Kiosk sichern Grundversorgung	keine Lebensmittelmarkt im Ort	Alternative Versorgungsangebote konkretisieren
Medizinische Versorgung		keine ambulante Versorgung im Ort	
Pflege/ Betreuung			
Verkehr/ Verkehrssicherheit/ RfZ, Rad- und Fußgängerverkehr		Verkehrssicherheit im Ort	Konzepte aus anderen Ländern übernehmen
ÖPNV/ Alternative Mobilitätsformen/ Einreicharbeiten von Einrichtungen	Rundfunk-Taxi	öffentliche Plätze	

**Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung**

	<b>Stärken</b> Was ist gut?	<b>Schwächen</b> Was ist zu verbessern?	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
Klimaschutz/ Erneuerbare Energien/ Energieeinsparung		Wohnungsbau nicht zu berücksichtigen	Öffentlichkeitsarbeit zu Erneuerbaren Energien ausbauen
Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung		schlechte Lage / Standort - Vorwissen als Standortvorteil für kleine Betriebe	Ausbau d. BfZ - / Mobilfunknetze - Vernetzung
Stadtmarketing	Dorfkilch durch Kultur - Sommer - Lahn bekannt	schlechte Lage des Stadthalls	
Schulische Bildung/ Schulentwicklung		Verhalten d. BfZ auf sich selbst aufbauen	

**Tourismus und Freizeit**

	<b>Stärken</b> Was ist gut?	<b>Schwächen</b> Was ist zu verbessern?	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
Touristische Infrastrukturen	Gasthaus + private Ferien - wohnungen	Reinwanderung "Lehrstige"	
Spiel-, Sport- und Freizeitangebote	"Freizeitbank" rund um Stadthalle am Sportplatz wird neu genutzt	Bauk - Bahnen	Ausbau d. touristischen Angebote
Natur/ Landschaft und Umwelt	ökologische Werte & Landschaft	Sportplatz im Wohngebiet nicht gelassen	

Die Ergebnisse der Diskussion zu „Stärken-Schwächen-Ideen/Handlungsbedarf“



**Hinweis:** Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops benannt wurden. Werden im weiteren Verfahren noch zusätzliche Projektideen von den lokalen Akteuren vorgetragen, werden diese nachträglich im IKEK mit aufgenommen.

<b>Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume</b>	Stadthalle, Feuerwehrgerätehaus und Gemeindehaus sind wichtige Treffpunkte der Dorfgemeinschaft	Funktions- und Ausstattungsdefizite in öffentlichen Gemeinschaftshäusern (nicht mehr zeitgemäß, Multifunktionalität wird vermisst)	Konzept zur künftigen Nutzung der öffentlichen Gemeinschaftshäuser
<b>Öffentliche Freiflächen/ Plätze/Aufenthaltsorte</b>	k.A.	„Gretchen“-Platz wird kaum als Treffpunkt genutzt  unattraktive Gestaltung der Ortsmitte (Bushaltestelle)	Aufwertung aller öffentlichen Freiflächen im Dorf
<b>Ehrenamtliches Engagement/ Nachbarschaftshilfe</b>	k.A.	Ehrenamtliches Engagement lässt zunehmend nach  Nachbarschaftshilfe funktioniert nur teilweise	Ehrenamt/Nachbarschaftshilfe besser organisieren
<b>Integration (Neubürger/Migranten)</b>	k.A.	Integration der Neubürger funktioniert nur bedingt	Aktiv um Neubürger/Migranten bemühen  Begrüßungsflyer für Neubürger verteilen
<b>Vereinsleben</b>	k.A.	teilweise Nachwuchssorgen der Vereine	Vereine „fit für die Zukunft“ machen
<b>Kulturelle Angebote + Feste</b>	Wirbelau ist „Karnevals-Hochburg“	k.A.	k.A.
<b>Kindergärten/Kinder</b>	Kindergarten im Ort ist wichtiger Standortvorteil	k.A.	Sicherung des Kindergartenstandortes
<b>Jugendliche</b>	Spiel- und Bolzplatz sind wichtige Treffpunkte der Jugendlichen	weitere Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche fehlen	Einrichtung eines Jugendraums mit Betreuungsangeboten durch Jugendpfleger



<b>Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Senioren</b>	k.A.	Seniorenangebote der Stadt vorwiegend auf „große Stadtteile“ Runkels begrenzt	Senioren-Treff und ergänzende Angebote im Stadtteil organisieren  Aktive Senioren für das Ehrenamt gewinnen (Paten)
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	k.A.	Standort der Infokästen sind zu versteckt	Neuer Standort für die Infokästen festlegen

<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Innenentwicklung/ Gebäudeleerstand/ Städtebauliche Ordnung</b>	positive Beispiele gelungener Sanierungsmaßnahmen im Ortskern	Gebäudeleerstände im Ortskern  Überalterung der Eigentümer im Ortskern nimmt zu	Einführung eines Leerstandsmanagements mit aktiver Beratung potentieller Kaufinteressenten  Öffentlichkeitsarbeit für Beratungsangebote der Dorfentwicklung verstärken
<b>Nahversorgung (Lebensmittel)</b>	Grundversorgung wird durch Bäckerei und Kiosk gesichert	kein Lebensmittelmarkt im Ort	Alternative Versorgungsangebote (mobile Läden, Hol- und Bringdienste) entwickeln (sh. REWE)
<b>Medizinische Versorgung</b>	medizinische Angebote in Runkel	keine medizinischen Angebote in Wirbelau  langfristig durch Aufgabe der Praxen in Runkel ein Problem	k.A.



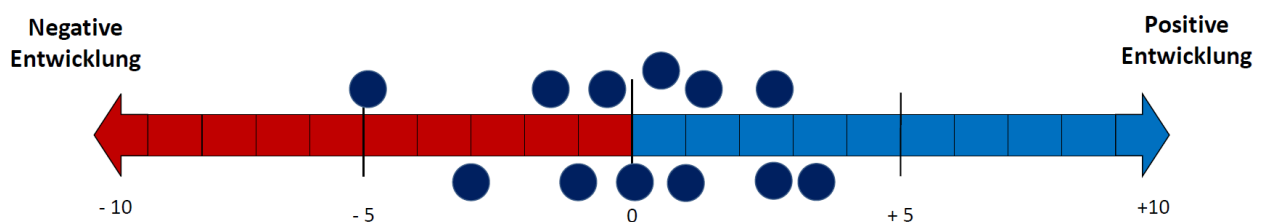
<b>Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>KFZ Verkehr/ Verkehrssicherheit/ Rad- und Fußgängerverkehr</b>	k.A.	Unfallschwerpunkt an der Kreuzung L3452/L3020  Hohe Verkehrsgeschwindigkeiten in der Ortsdurchfahrt  Neubau der Brücke nach Gräveneck bringt Schwerlastverkehr nach Wirbelau, für den die Ortsdurchfahrt nicht geeignet ist	Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung L3452/L3020  Nach einer Lösung für den Schwerlastverkehr suchen
<b>ÖPNV/ Alternative Mobilitätsformen/ Erreichbarkeit von Einrichtungen</b>	„Runkeler Buschen“ wird, insbesondere von Senioren, häufig genutzt	schlechte ÖPNV-Anbindung Wirbelaus  Taktzeiten der Busse sind nicht auf Schulzeiten ausgerichtet	ÖPNV-Angebot erweitern

<b>Handlungsfeld Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Klimaschutz/Erneuerbare Energien/Energieeinsparung</b>	k.A.	Informationsdefizit zu Möglichkeiten des Einsatzes Erneuerbarer Energien	Öffentlichkeitsarbeit zu Erneuerbaren Energien/Energieeffizienz verstärken
<b>Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung</b>	k.A.	schlechte DSL-/ Mobilfunknetzversorgung als Nachteil für den Wohn- und Gewerbestandort	Ausbau der DSL-/ Mobilfunknetz-Abdeckung forcieren
<b>Stadtmarketing</b>	die Stadt Runkel ist u.a. durch den Kultursommer und die Lage an der Lahn bekannt	unbefriedigendes Image des Stadtteils	k.A.



<b>Handlungsfeld Freizeit und Tourismus</b>			
	<b>Stärken (Was ist gut?)</b>	<b>Schwächen (Was ist zu verbessern?)</b>	<b>Ideen/ Handlungsbedarf</b>
<b>Touristische Infrastrukturen</b>	Wirbelau liegt am Premiumwanderweg „Lahnsteig“  Gasthaus und private Ferienunterkünfte stehen Touristen zur Verfügung	k.A.	stärkere Öffentlichkeitsarbeit/Ausbau der Beschilderung zu den Ausflugszielen in und um Wirbelau und Ausbau der touristischen Angebote
<b>Spiel-, Sport- und Freizeitangebote</b>	„Freizeitgelände“ (Spiel- und Bolzplatz) rund um die Stadthalle wird rege genutzt  Boule-Bahn am Sportplatz ergänzen das Angebot	Spielplatz im Neubaugebiet wird geschlossen	k.A.
<b>Natur/Landschaft und Umwelt</b>	attraktive Natur und Landschaft rund um Wirbelau	k.A.	k.A.

**Einschätzung der Zukunftsfähigkeit von Wirbelau**



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Zukunftsfähigkeit von Wirbelau unterschiedlich ein.